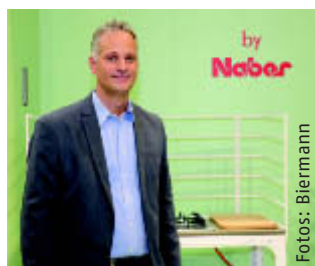


Startschuss für Concept Kitchen

Die Vorschusslorbeeren ranken schon seit vielen Monaten um die Metallstreben, und über den Modulen glänzt der Schein diverser Designpreise. Nun ist es endlich soweit: Die Concept Kitchen von Naber ist marktreif und kann bestellt werden. Designer und Entwickler Kilian Schindler sieht die Modulküche als Antwort auf die wechselnden räumlichen Bedürfnisse der heranwachsenden Generation. Concept Kitchen wurde als Projekt von der Firma Naber initiiert und wird vom französischen Metallmöbelproduzenten Tolix umgesetzt. Anlässlich der Präsentation auf der area 30 gab Naber ein hochwertiges Magazin heraus. Autoren aus den Bereichen Designtheorie und Kulturforschung thematisieren darin die Funktion der Concept Kitchen im Dialog mit unseren gegenwärtigen Lebenspraktiken und Bedürfnissen. Illustriert



Martin Staaks, Leiter Produktentwicklung und Marketing bei Naber: „Concept Kitchen geht völlig eigenständig oder als ausgewählte Solitäre in Verbindung mit klassischen Küchenmöbeln.“



Nico Bergmann managt als Verkaufsbereichsleiter den Vertrieb von Concept Kitchen.

wird das Magazin durch drei Fotostrecken von Autoren Fotografen, die den Blick auf den Einsatz in Büro, Garten und Wohnraum darstellen. Ebenso wie Geschäftsführer Lasse Naber sieht Produktentwickler und Marketingleiter Martin Staaks der Einführung zuversichtlich entgegen: „Concept Kitchen kann eigenständig geplant werden, möglich sind aber auch einzelne Module in der Ergänzung einer herkömmlichen Einbauküche“, macht er deutlich. Aktuell werde an der Integration in die gängige Planungssoftware gearbeitet. Eine neue Website zum Thema ist seit der Messe ebenfalls online: <http://www.n-by-naber.com>. Die Markteinführung der Concept Kitchen konnte die übrigen Naber-Themen auf der area30 aber nur bedingt in den Schatten stellen. Dafür strahlten zum Beispiel die Lumica-LED-Boxen zu hell. Naber hat mit den Modellen Pixel, Slash und Flip nun drei Lampen mit einstellbarer Lichtfarbe im Lieferprogramm. Ebenfalls Thema: Ein neu aufgestelltes Stuhl-Angebot, Ergänzungen beim Cox-Abfallsammlerprogramm (Orga-Schublade Base-Board als Prototyp) sowie Funktions- und Designlösungen für die Nischenrückwand inklusive Konfigurator.

www.naber.de

Mera als Einzelbecken

Funktion und Design gehen bei KeraDomo-Spülen von systemceram stets Hand in Hand. Modernste Technik für die Formgebung und der ausschließliche Einsatz des hochwertigen Feinsteinzeugmaterials ermöglichen es, immer wieder richtungweisende Designentwürfe in erfolgreiche Produkte umzusetzen. Auch zur diesjährigen area30 stellte der Keramik-Spezialist aus dem Westerwald neue Modelle vor, die ihren Platz in modernen und anspruchsvollen Küchengestaltungen finden sollen. „Und deren Einsatz jede Einrichtung optisch aufwertet“, wie die Verantwortlichen selbstbewusst betonen. Dies gelte gleichermaßen für die „Genea 100“ (vorbereitet für Dampfgeschirr) wie für die symmetrische Spüle „Stema 80“. Wünsche nach Einzelbecken – ein klarer Trend in weiten Teilen der Küchenplanung – erfüllen zwei neue Versionen der Erfolgslinie Mera: Als „Mera 39“ für den flächenbündigen Einbau und als „Mera 32“ für den Unterbau. Zwei neue Armaturenserien „Scope“ und „Snella“, die sich auf viele Spülenfarben abstimmen lassen, runden die Neuheitenschau im Herbst 2013 ab. Dazu kommt die „Delta 86“ als Programmergänzung und Neuauflage eines erfolgreichen Spülen-Klassikers. „Bei allen Produkt-Innovationen haben wieder systemceram-Kunden aus dem Küchenhandel ihre Erfahrungen mit dem Markt, den aktuellen Trends im Küchenbereich, vor allem aber ihr Wissen um die Wünsche und Ansprüche der Endkunden eingebracht“, betont das Unternehmen.

www.systemceram.de



Manfred Engel und Gerhard Göbel lenken als geschäftsführende Gesellschafter zwar nach wie vor die Geschicke des Keramikspezialisten Systemceram – aber die Söhne sind längst ins Geschäft eingebunden. Felix Engel (Foto links) arbeitet in der Exportabteilung, und Kevin Göbel (Foto rechts) leitet den Innendienst. Hier präsentieren sie die beiden neuen Einzelbecken Mera 39 und Mera 32.